

## Der Magistrat

### Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0741/2017**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 18.08.2017

Amt: Stadtplanungsamt  
 Aktenzeichen/Telefon: - 61 - Sti/Gö - 2324 -  
 Verfasser/-in: Stingl, Kerstin

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

#### Betreff:

**Antrag zum Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“, Förderung von städtebaulichen Maßnahmen für mehr und besseres Stadtgrün**  
**hier: Beschluss zur Festlegung des Antragsgebietes und zur Erstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)**  
**- Antrag des Magistrats vom 18.08.2017 -**

#### Antrag:

1. Die Stadt Gießen bewirbt sich mit dem in der Anlage dargestellten Gebiet „Grüner Anlagenring Innenstadt“ für das Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“. Entsprechend den Ausschreibungsbedingungen ist ein Beschluss zur Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), welches die räumliche und qualitative Entwicklung der Grün- und Freiflächen im Fördergebiet darstellt, zu fassen. Dieser Beschluss wird für das Antragsgebiet (Anlage 1) hiermit gefasst.
2. Die Erstellung des ISEK sowie die Durchführung der Gesamtmaßnahme erfolgt in ämterübergreifender Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, dem Gartenamt und dem Amt für Umwelt und Natur.
3. Der Aufbau einer Lokalen Partnerschaft wird beschlossen.“

#### Begründung:

##### Programminformationen

Vor dem Hintergrund der Anpassung an den Klimawandel mit vermehrt zu erwartenden Stark- und Dauerregenereignissen, dem Erhalt der biologischen Vielfalt, dem aus sozialen

Gründen wichtigen angemessenen Grün- und Spielflächenanteil, der verstärkten Innentwicklung und dem gestiegenen zivilgesellschaftlichen Interesse an Stadtgrün wurde das Förderprogramm von Bund und Länder aufgelegt. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Herstellung, Weiterentwicklung oder Qualifizierung von Grünflächen und begrünten Freiräumen,
- Grünvernetzung und Umweltgerechtigkeit,
- Biologische Vielfalt,
- Bauwerke/Begrünung grauer Infrastruktur,
- Urbane Gärten und Umweltbildung

Bereits mit der Beantragung muss ein Stadtverordnetenbeschluss zur Erarbeitung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), in dem diese Programmschwerpunkte in einem umfassenden und integrierten Ansatz eingebettet und mit konkreten Maßnahmen ausgeführt sind, vorgelegt werden. Da die Antragsfrist mit Bekanntmachung Anfang Juli am 18.08.2017 abgelaufen ist, wird dieser Beschluss nun nachgeholt und nachgereicht.

Der Förderzeitraum ist bedingt durch die Bundestagswahl nur für 1 Jahr gesichert. Eine Fortführung des Programms wird angestrebt und kann auf 10 Jahre zzgl. eines Abfinanzierungszeitraums von 4 Jahren verlängert werden. Bereits mit der Antragstellung müssen konkrete Projekte und Kosten benannt werden.

Die aufgeführten Projekte sollen gemäß Programmabsicht erst nach dem Abschluss des ISEK umgesetzt werden. Die Kosten für bereits sich abzeichnende investive Projekte, die zum Teil in den nächsten Jahren ohnehin anstehen, liegen bei 7,9 Mio. €. Die Förderquote liegt bei zwei Dritteln der förderfähigen Kosten. Wir gehen von einer 10-jährigen Programmumsetzung aus.

### **Inhaltliche Antragsbegründung und mögliche Maßnahmen**

Die Innenstadt der Universitätsstadt Gießen verfügt über einen historischen grünen Anlagenring (Wallgärten), der jedoch entlang der West- und Nordanlage nur noch in Fragmenten, entlang der Süd- und Ostanlage noch durch den Theaterpark und die schmalen Parkbänder entlang der Süd- und Ostanlage erkennbar ist. Durch den Straßenausbau in den 1950er Jahren sowie Nachverdichtungen in den letzten Jahren gingen privates und öffentliches Grün verloren.

Im Antragsgebiet wohnen ca. 9.300 Einwohner, zusätzlich arbeiten dort viele Tausend Menschen bzw. verbringen ihre Freizeit. Die Innenstadt besitzt im Vergleich mit anderen Stadtteilen die höchste Nutzungsintensität und ist ein mit hohem Bauvolumen verdichteter und stark versiegelter Kernbereich, der nach dem Klimagutachten der Stadt Gießen durch eine besonders ungünstige humanbioklimatische Situation geprägt ist. Das ca. 97 ha große Antragsgebiet bietet ein hohes Potenzial zur Entwicklung von urbanem Grün auf privaten und öffentlichen Flächen.

Ziel ist es, die noch vorhandenen Grünflächen des historischen Anlagenrings zu sichern, zu qualifizieren und zu erweitern sowie über grüne Vernetzungsstrukturen in den verdichteten Stadtkern hinein und zum Wieseckverlauf zu verbinden.

Das neu geschaffene Stadtgrün in der Innenstadt („Gesicht der Stadt“) wird das Image der Stadt verbessern und die Stadtentwicklung stark befördern.

Mit der Bewerbung des dargestellten Gebietes „Grüner Anlagenring Innenstadt“ wird eine Fortführung und weitere Konkretisierung von vor Jahren erarbeiteten Studien und Planungen (Grünkorridor Wieseck aus der Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau, Studie Anlagenring, Untersuchung Wieseckkanal, gesamtstädtischer Landschaftsplan) sowie von geäußerten BID-Absichten und Agenda-Gruppen-, Hochschulen- und Verwaltungsvorstellungen angestrebt.

Erste Projekte sind bekannt, konnten jedoch aufgrund finanzieller Zurückstellungen in den letzten Jahren nicht realisiert werden und sollen als feste Bestandteile in das ISEK aufgenommen werden. So sind die Plätze vor der Kongresshalle und dem Arbeitsamt in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Sie sind attraktiv mit erhöhtem Grünanteil umzugestalten.

Schulhöfe in der Innenstadt sind zu fast 100% versiegelt. Brachflächen werden als Parkplätze genutzt. Sie sollen attraktiv mit erhöhtem Grünanteil umgestaltet bzw. als Pocketpark (z.B. Wetzsteinpark) neu angelegt werden.

Große Rasenflächen, strukturarme gestaltete Grünflächen von Verkehrsflächen oder vor Institutsgebäuden der Universität bzw. der Technischen Hochschule Mittelhessen aber auch in Vorgärten von Privathäusern prägen zunehmend das Stadtbild. Die Anlage von Blüh- und Staudenflächen sowie die Nutzung als „Urbane Gärten“ würden die biologische Vielfalt fördern und das Stadtbild verschönern.

Das Gewässerbett der Wieseck bedarf einer naturnahen Aufwertung. Die den Kanal einfassende Sandsteinmauer ist in vielen Bereichen angeschüttet und mit Gehölzen bewachsen. Sie ist stark sanierungsbedürftig. Punktuelle Anpflanzungen, eine Wegführung entlang des Kanals sowie kleine Aufenthaltsbereiche würden die Erlebbarkeit des Gewässers und die Grünvernetzung erheblich steigern.

Zugänglichkeiten zu bestehenden Parkanlagen sind verbesserungswürdig. In Gegenlage zur Bismarckstraße würde die Öffnung des Theaterparks für Fußgänger und Radfahrer eine direkt Verbindung von Süden in die Innenstadt bedeuten.

Ebenso bestehen große Begrünungspotenziale auf innerstädtischen Dächern, an Fassaden oder in privaten Hofflächen.

Alle fünf inhaltlichen Schwerpunkte des Förderprogramms (Stadtklima/Klimaanpassung und Klimaschutz, Herstellung und Weiterentwicklung von Grünflächen, Grünvernetzung und Umweltgerechtigkeit, Biologische Vielfalt, Bauwerksbegrünung/Begrünung grauer Freiräume, Urbane Gärten/Umweltbildung) werden vollumfänglich berücksichtigt.

Die Antragserarbeitung erfolgte ämterübergreifend zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Umweltamt und dem Gartenamt. Zur Erstellung des ISEK sowie zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme werden weitere Ämter und lokale Kooperationspartner

projektbezogen eingebunden. Beispielsweise können hier der Förderverein Landesgartenschau, Agenda Gruppen, die Business Improvement Districts (BIDs) oder die Hochschulen genannt werden. Unter Leitung des Stadtplanungsamtes mit Unterstützung eines externen Büros wird die Einrichtung einer Arbeitsgruppe und einer Lenkungsgruppe gewährleistet.

Um Beschlussfassung für diesen stadtentwicklungspolitisch wichtigen Förderantrag wird gebeten.

**Anlagen:**

1. Lageplan mit Antragsgebiet
2. Förderantrag mit Anhang

---

N e i d e l (Stadtrat)

Beschluss des Magistrats vom \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_

Nr. der Niederschrift \_\_\_\_\_ TOP \_\_\_\_\_

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

---

Unterschrift